

Erfahrungsbericht
Individual Erasmus Staff Training (Work Shadowing)
am Sistema Bibliotecario di Ateneo
der Università degli Studi di Sassari, Italien
vom 3. bis 7. Juni 2013

Im Rahmen des Erasmus-Programmes verbrachte ich eine Woche an der Bibliothek der Universität Sassari auf Sardinien, um mich über das dortige Bibliothekssystem zu informieren.

Bei der Organisation meines Aufenthaltes erhielt ich große Unterstützung von Frau Bianca Köndgen vom Referat für Internationale Angelegenheiten. Meine Ansprechpartnerin auf Sardinien und ich erarbeiteten ein sehr abwechslungsreiches Programm, wobei wir ihre Vorschläge und meine Wünsche gut miteinander verbinden konnten.

In Sassari wurde ich sehr herzlich von den Kolleginnen empfangen und bekam einen ersten Überblick über die Universität und das Bibliothekssystem. Dabei konnte ich auch die „Biblioteca Universitaria di Sassari“ besuchen, eine wunderschöne historische Bibliothek. Diese Bibliothek ist im Zentralgebäude der Universität untergebracht und hat nichts mit dem „Sistema Bibliotecario di Ateneo“, an dem ich das Staff Training absolvierte, zu tun. Sie untersteht sogar einem anderen Ministerium.



Innenhof der Universität



Biblioteca Universitaria di Sassari

Im weiteren Verlauf der Woche lernte ich das Bibliothekssystem der Universität näher kennen. Neben einer Koordinierungsstelle, die für die zentralen Aufgaben, darunter die Beschaffung und Verwaltung der elektronischen Medien, Datenbanken, Dokumentenserver der Universität, zuständig ist, gibt es 22 Bibliotheken bzw. Bibliothekszentren, die die Literaturversorgung der Departments (früher Fakultäten) gewährleisten. Im Gespräch mit den Kolleginnen konnte ich feststellen, dass die Berührungspunkte von Koordinierungsstelle und den einzelnen Bibliotheken relativ gering sind, anders als hier bei uns die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Teilbibliotheken. Die Bibliotheken, an denen die Literaturbeschaffung meist durch die Lehrstühle erfolgt, haben mit ähnlichen Problemen zu kämpfen wie wir auch. Wohl als Folge der Umstrukturierung des Bibliothekssystems in den letzten Jahren sind die Bibliotheken meist sehr modern ausgestattet, fast flächendeckend besteht kostenloser kabelloser Internetzugang. Bemerkenswert fand ich, dass fast nirgendwo über mangelnde Platzverhältnisse geklagt wurde. Die Bücher, meist in Freihandaufstellung, sind ausleihbar, und in fast allen Bibliotheken gibt es Selbstverbuchung.

An die Universität von Sassari ist auch ein Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ) angebunden, das zusammen mit der Bibliothek der Rechtswissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft und der Politischen Wissenschaften ein Bibliothekszentrum bildet. Sehr beeindruckt hat mich die intensive Pflege und Förderung des EDZ durch die zuständige Kollegin, die auch Mitglied mehrerer Gremien der italienischen Dokumentationszentren ist.



Coordinamento servizi bibliotecari



Biblioteca di Diritto, Economia e Scienze politiche "Antonio Pigliaru"

Im Unterschied zur Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg haben sog. „Stadtbenutzer“ nur dann Zugang zum Bibliothekssystem der Universität Sassari, wenn sie ein wissenschaftliches Interesse nachweisen können. Die Stadt Sassari verfügt aber über eine effiziente Öffentliche Bibliothek, die ich auch besichtigen durfte. Die Bibliothek, die in einem renovierten Palazzo in schönen, hellen Räumen untergebracht ist, stellt ihren Benutzern neben dem für eine öffentliche Bibliothek typischen auch ein umfangreiches Angebot an wissenschaftlicher Literatur zur Verfügung. Daneben beherbergt die Bibliothek auch eine beeindruckende historische Sammlung mit Literatur von und vor allem über Sardinien, worunter sich auch viele wertvolle Bände aus dem 17. und 18. Jh. befinden.

In den freien Nachmittags- und Abendstunden hatte ich Gelegenheit, die Stadt Sassari näher kennen zu lernen und bei einigen Ausflügen in die nähere Umgebung die beeindruckende sardische Landschaft zu erkunden.

Während meines Aufenthaltes haben sowohl ich als auch meine Gastgeber bei lebhaften Gesprächen viel über das jeweils andere Bibliothekssystem erfahren. Ein Nebeneffekt für mich war dabei auch, dass ich meine Kenntnisse der italienischen Sprache auffrischen und verbessern konnte.

Ich hoffe, dass der Kontakt zu den überaus herzlichen und hilfsbereiten Kolleginnen noch lange bestehen bleibt.



Biblioteca comunale